

**Vorlage Nr. 16/0036**

Federf. Stadtamt: Amt für Integration und Sport

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	29.01.2016	6

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Projekt „FeuerwEHrensache“**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Der demographische Wandel führt dazu, dass zukünftig immer mehr Aufgaben von immer weniger Personen wahrgenommen werden müssen. Diese Entwicklung ist auch bei den Freiwilligen Feuerwehren zu beobachten. Da aber nur eine funktionierende Feuerwehr den Feuer- und Katastrophenschutz wirksam gewährleisten kann, hat diese Veränderung Auswirkungen auch auf das gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Leben. So greift sogar der aktuelle NRW-Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/die Grünen die Dringlichkeit und den hohen Stellenwert des Themas auf und formuliert einen klaren Handlungsauftrag: "Durch eine Image- und Personalwerbekampagne werden wir das Engagement von Feuerwehren und Kommunen bei der Gewinnung neuer Mitwirkender (insbesondere Frauen und Männer mit Migrationshintergrund) flankieren. Auf dieser Grundlage haben das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW und der Verband der Feuerwehren in NRW das Zukunfts-Projekt „FeuerwEHrensache“ ins Leben gerufen."

Die Zielsetzung des Projekts besteht darin, das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr zu stärken und mehr Menschen (vor allen Dingen Menschen mit Migrationshintergrund) für die Freiwillige Feuerwehr zu begeistern.

Es ist offensichtlich, dass die Freiwilligen Feuerwehren nicht den Querschnitt der Gesellschaft abbilden. Menschen mit Migrationshintergrund sind aktuell stark unterrepräsentiert.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Der klassische Feuerwehrangehörige ist männlich und hat keinen Migrationshintergrund. Die Studie „Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 –2004“ beziffert den Anteil der in der Feuerwehr und den Rettungsdiensten engagierten Migrantinnen und Migranten auf nur ein Prozent, wobei nicht zwischen ehrenamtlichen Feuerwehren und Rettungsdiensten differenziert wird. Sowohl die Struktur als auch die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland ist Migrantinnen und Migranten größtenteils unbekannt. Eine Ursache hierfür ist sicherlich darin zu sehen, dass in der Öffentlichkeit nicht zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr differenziert wird. Darüber hinaus bestehen in einigen Ländern (wie z. B. in der Türkei) enge Verbindungen zwischen der Feuerwehr und dem Militär. Diese Vorstellung wird häufig auf das deutsche Feuerwehrsysteem übertragen und scheint unter Migrantinnen und Migranten verbreitet zu sein.

Rund 80 hauptamtliche und 135 freiwillige Feuerwehrleute sorgen für Sicherheit in Gladbeck. In Gladbeck leben Menschen aus über 100 Nationen. Fast jeder dritte Gladbecker stammt ursprünglich aus einem anderen Land. Viele zugewanderte Familien leben mittlerweile in der dritten oder vierten Generation hier. In den vergangenen Jahren konnte die Jugendfeuerwehr Gladbeck bereits gute Erfolge erzielen. Immer mehr Mädchen und Jungen bei der Jugendfeuerwehr haben einen Migrationshintergrund. Im Gladbecker Süden sind es bereits 25 Prozent, die später auch zu den Erwachsenen bei der Freiwilligen Feuerwehr wechseln.

Ein Grund, warum sich Migranten noch nicht von einem Engagement in der Feuerwehr angesprochen fühlen, ist vielleicht ein Informationsdefizit über die Struktur und Organisation der Freiwilligen Feuerwehr.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

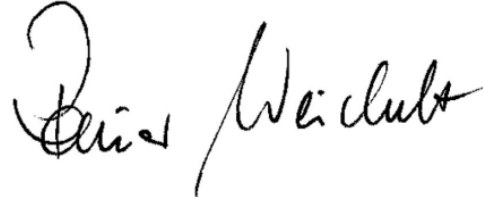
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.



---

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: